

Bauausschuss

TOP 7

Masterplan Neandertal- Mündlicher Bericht der Verwaltung

22.11.2018

1. Rückblick

- Auf Grundlage des Vergabebeschlusses vom 09.07.2018 wurde die Baufirma Wayss & Freytag Ingenieurbau AG am 12.07.2018 mit der Erbringung der Bauleistungen für die Module M1 (Museumsbrücke und Einmündungsbereich Mettmanner Bach/Düssel) und M2c (Spielplatzbrücke) beauftragt
- Beginn der Bauarbeiten war vertragsgemäß am 03.08.2018
- Am Mittwoch, 19.09.2018, fand der Erste Spatenstich statt.

1. Rückblick

- Bis jetzt erfolgte Bauarbeiten:
 - Baufeldfreimachung (Oberbodenabtrag, Abbau Pavillons etc.)
 - Herstellung der temporären Parkplätze entlang der Zufahrt zum Museumsparkplatz
 - Verlegung der Bushaltestelle (ca. 30m in Richtung Mettmann)
 - Ersetzung der vorhandenen Verrohrung des Mettmanner Bachs durch die bauzeitliche Verrohrung mit 3 Stahlrohren DN 1400 für die Baustellenzufahrt
 - Kampfmittelsondierungen
 - Umlegung des Abwasserkanals und der Stromleitungen für die Errichtung der Bohrpfahlwand auf einer Länge von ca. 100m entlang der Zuwegung zum Parkplatz

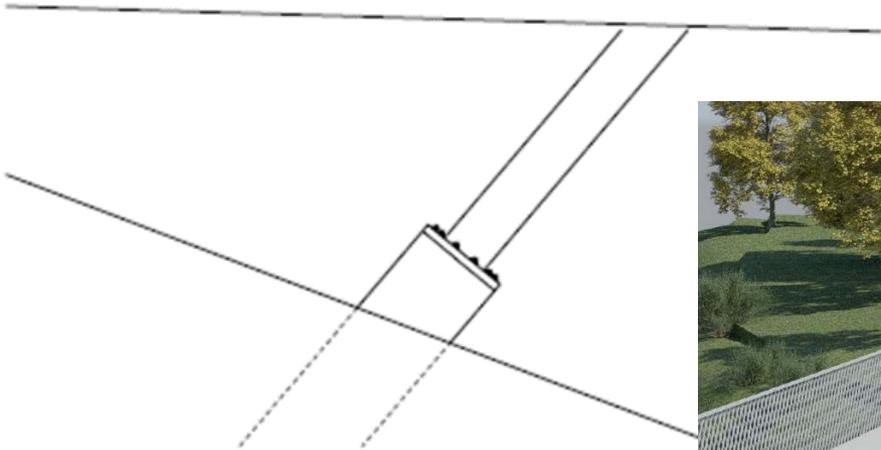
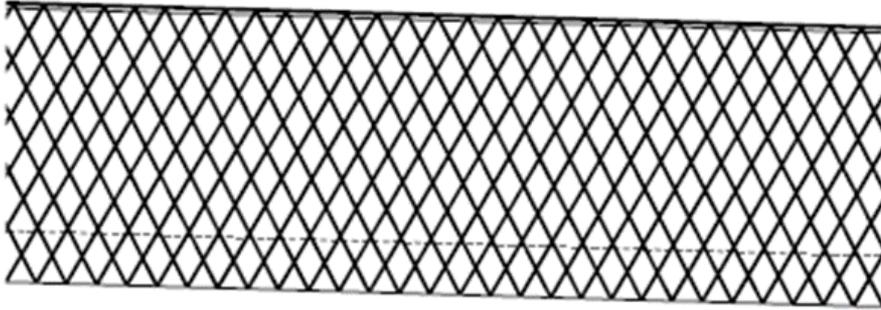
2. Aktuelles



2. Aktuelles

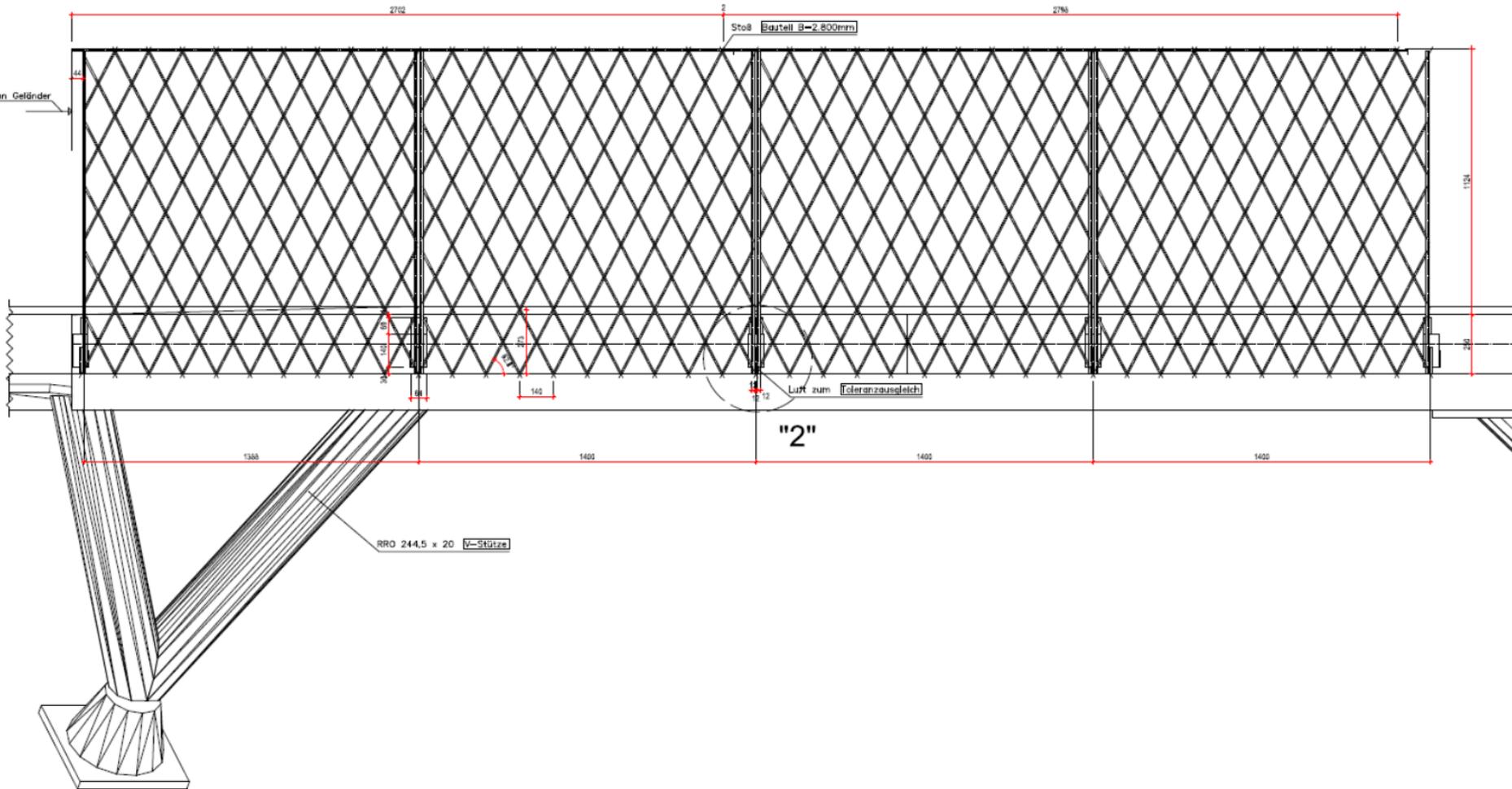
- Derzeitige und geplante Bauarbeiten bis Februar 2019:
 - Herstellung der Bohrpfahlwand ab 48. KW bis voraussichtlich Ende 51. KW (Sperrung tagsüber der Zufahrt zum Parkplatz)
 - Herstellung der Brückengründung beider Brücken ab 48. KW
 - Herstellung der Pfahlkopfplatten bis Ende Jan. 2019
 - Herstellung der Brückenwiderlager und der Stahlstützen an der Spielplatzbrücke bis Ende Feb. 2019
 - Herstellung der Brückenwiderlager an der Museumsbrücke bis Ende Feb. 2019
 - Erstellung der Werkplanung des Brückengeländers durch die Baufirma

Brückengeländer



Beschlussstand Dezember 2016

Aktuelle Geländerplanung



3. Sonstiges

- Erstellung der Ausführungsplanung für den Spielplatz M2a und M2b erfolgt derzeit
- Erstellung der Ausschreibungsunterlagen für diese Module bis Februar 2019
- Ausschreibung und Vergabe der Bauleistung voraussichtlich Ende II. Quartal 2019
- Geplanter Baubeginn August 2019
- Ende II. Quartal 2020 Abschluss der Bauleistungen

2. Aktuelles

Auswirkungen der Werkplanung auf das Brückengeländer:

- Im Rahmen der Entwurfsplanung wurde ein durchgehendes Brückengeländer ohne Pfosten geplant und mit dem Beschluss des Kreistages am 19.12.2016 zur Umsetzung beschlossen
- Im Zuge der Werkplanung wird nun die Planung für die Bauausführung konkretisiert und Detailanschlüsse geplant.
- Hierbei wurde festgestellt, dass ein durchgehendes Brückengeländer baulich nicht realisierbar ist. Gründe hierfür sind:
 - Durch die vielen notwendigen Schweißstellen, welche erst auf der Baustelle hergestellt werden können, wird zwangsläufig der Korrosionsschutz zerstört und die Dauerhaftigkeit beeinträchtigt.
 - Aufgrund der Brückenrundungen kann ein Großteil des Geländers nicht im Werk vorgefertigt werden. Hierdurch bedingt kein Korrosionsschutz.
 - Durch das Schweißen entstehen aufgrund der Wärmeentwicklung Eigenspannungen und Verzug der Materialien, welche zu Maßungenauigkeiten führen.

2. Aktuelles

Auswirkungen der Werkplanung auf das Brückengeländer:

Im Zuge der Werkplanung wird nun eine Geländerkonstruktion geplant, welche die zuvor genannten Punkte berücksichtigt und trotzdem optisch den Geländerentwurf berücksichtigt. Dies erfolgt durch:

- Die im Werk vorgefertigten Geländerfelder werden so angeordnet, dass das geplante rautenförmige Muster des Geländers erhalten bleibt.
- Auch bei dieser Ausführung kann auf Pfosten verzichtet werden, da die Felder in einer bereits vorgefertigten Steckverbindung an den Brückenaußenseite befestigt werden
- Der Abstand zwischen den Feldern wird auf ein Minimum reduziert.

Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!